



Rundbrief

Dezember 2024

Überblick

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Städtepartnerschaftsvereins Nürnberg – San Carlos,

kaum zu glauben, 40 Jahre ist der Städtepartnerschaftsverein geworden! Eine lange Zeit mit vielen guten und weniger guten Zeiten, vielen Projekten, unzähligen wechselseitigen Besuchen, zahlreichen Veranstaltungen, Diskussionen und Filmen, wichtigen und auch heiteren Gesprächen, - für uns Aktive im Verein eine besondere „Lebensbeziehung“

San Carlos ist weit weg, auf einem anderen Kontinent, fast eine andere Welt. Und es fühlt sich umso weiter an, je mehr hier bei uns ständig neue Ereignisse stattfinden, die unsere volle Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Darum laden wir euch ein, zur San Carlos Bude am Markt der Partnerstädte zu kommen. Dort wollen wir Nicaragua spürbarer und erlebbarer machen - mit bestem Kaffee aus Nicaragua, Flor de Caña Rum, Kunsthandwerk und guten Gesprächen. Am 29.11.2024 beginnt der Christkindlesmarkt und ist bis 23.12.2024 täglich von 10-21h geöffnet.

Und natürlich freuen wir uns - wie immer - auch über alle, die uns am Stand beim Verkauf helfen wollen. Dann schaut einfach in unseren Belegungsplan auf der Website www.nica-nuernberg.de unter den Dokumenten zum Download. Bei Interesse meldet euch bei Renate, die Adresse findet ihr auf dem Belegungsplan. Sie trägt euch in die Liste ein.



**Jahreshaupt-
versammlung
(JHV)
2024**

Die Jahreshauptversammlung 2024 (Dr. Lothar Walther)

Erfreulicherweise wurde das Quorum für die ordentliche Mitgliederversammlung erreicht. Über das abgelaufene Vereinsjahr gab es Folgendes zu berichten, Der Christkindlesmarkt erbrachte ein ähnliches Ergebnis wie in den Jahren zuvor. Die Planung für den diesjährigen läuft bereits.

Bestrebungen, den Stand im Wechsel mit anderen Vereinen zu betreiben, waren nicht erfolgreich. Der Sri Lanka Verein ist dabei, aufgelöst zu werden, und Nablus hat aufgrund vieler Freiwilliger kein Interesse.

Die große Repression durch die Behörden erlaubte dem Verein weiterhin nicht, andere Aktivitäten als das Frauenhaus Arete (inclusive den Agrarkooperativen) und das Kulturhaus Tertulia zu unterstützen.

Erfreulicherweise konnten die BENGU – Projekte mit den Kooperativen dank der unermüdlichen Arbeit von Karl Schade alle korrekt beendet werden.

Der Betrieb des Kulturhauses wurde durch das engagierte Team vor Ort, mit dem Leiter Demecio López, durch uns weiterfinanziert. Notwendige Reparaturen (Dach etc.) konnten durchgeführt werden.

Da der finanzielle Spielraum des Vereins kleiner wird, wurde beschlossen, die Tertulia vollumfänglich zu unterstützen, für Arete eine reduzierte Basisunterstützung.

Zwei Filmvorführungen zu Nicaragua konnten im Filmhauskino mitorganisiert werden, hier gebührt der Dank v.a. Marga Schmidt und Karin Gleixner.

Angesichts der politischen Situation sowie der demographischen Entwicklung im Verein stellte der Co-Vorsitzende Lothar Walther die Frage des Zeitpunktes der Auflösung des Vereins zur Diskussion, wobei die Mehrheit diesen 2025 noch nicht gekommen sieht. Er wird sich 2025 nicht mehr zur Wiederwahl stellen, wird aber die Vereinsarbeit weiter fortführen und die Tertulia kontinuierlich (bis zu einem evtl. Verbot) finanziell unterstützen. Erwähnenswert ist noch, dass persönliche Kontakte nach San Carlos erschwert bzw. unterbunden werden (Einreiseverbot für unser Vereinsmitglied Heidi Kuhles, Fernhalten der Jugendgruppe aus Nbg/Er von San Carlos) und die Stadtverwaltung auf Anfragen seitens der Stadt/IB seit Längerem nicht einmal mehr reagiert.

Der Kassier Ingo Klose berichtete über den Jahresabschluss 2023. Wir konnten für unser Kulturhaus Tertulia in diesem Jahr 15600 € zur Verfügung stellen. Es wurde eine Dachreparatur zusätzlich ermöglicht. Für das große landwirtschaftliche Projekt, das im Wesentlichen von Bengo finanziert wird wurden im Jahr 2023 abschließend 2400 € ausgegeben.

Darüber hinaus konnten wir weiter das Frauenhaus in seiner Arbeit unterstützen. Aufgrund einer großzügigen Spende konnten wir hier 15.000€ zur Verfügung stellen.

Aus dem Erlös des Christkindlesmarktes konnten wir einen Gewinn von ca. 5000€ erwirtschaften. Der Spendeneingang lag 2023 bei 12.000 €.

Wenn wir unsere Projekte Tertulia und Arete in gleichem Umfang fortführen wollen, müssen die Spendeneinnahmen im Verlauf wieder zunehmen.

ARETE

FRAUENHAUS ARETE (Dr. Karl Schade)

Das Frauenhaus in San Carlos wird weiter von der Fundación San Lucas betrieben, finanziert von den Städtepartnerschaftsvereinen und den Städten Nürnberg und Erlangen. Es konnte auch in diesem Jahr seine Aufklärungsarbeit gegen Mißbrauch und Gewalt gegen Kinder und Frauen in den Siedlungen und Schulen und die Therapiearbeit für die Opfer von frauenfeindlicher Gewalt fortsetzen.

Durch eine Großspende konnten wir den laufenden Betrieb des Frauenhauses über 3 Jahre bis einschließlich dieses Jahr 2024 unterstützen. Eine Fortsetzung der Finanzierung in der bisherigen Höhe durch unseren Verein wird nicht möglich sein, zumal die Auflagen und Einschränkungen durch die Ortega-Regierung zu Überwachung und Gebühren-Erhebung (Abzocke) zu einem nahezu erstickenden Aufwand an Arbeit und Finanzen geführt haben.

Zusammen mit den Stadtverwaltungen Erlangen und Nürnberg wollen wir versuchen, einen Weg zur weiteren Unterstützung zu finden, zusätzlich zu euren Spenden. Auf der Jahreshauptversammlung wurde beschlossen, mit eingeschränkten Mitteln entsprechend den finanziellen Möglichkeiten einen festen Betrag für ARETE einzuplanen.

Tertulia

Das Kulturhaus „La Tertulia“ (Johana Altamirano - Heidi Kuhles)

Auch in diesem Jahr hat Demecio López, der Leiter der „Tertulia“, wieder viele Aktivitäten mit seinem kleinen Team organisiert und durchgeführt. Die Tanz- und Kreativangebote finden weiterhin mehrmals die Woche statt. Weiterhin versucht Demecio, auch die Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder zu gewinnen und durch „aufsuchende Sozialarbeit“ auch Kinder und Jugendliche aus den weiter entfernten Ortsteilen zu interessieren.

Und ein ganz großer Schritt: Die Reparatur des Daches wurde beendet. Dank eurer Unterstützung hat unser Kulturhaus „La Tertulia“ jetzt wieder ein neues, wasserdichtes Dach!

Das nächste Projekt ist die Reparatur der Fenster, die sich in sehr schlechtem Zustand befinden. Das Geld wurde bereits überwiesen, die Bestellung der Materialien und die finanzielle Abwicklung laufen über die Stadtverwaltung. Die Fenster-Investition beträgt fast 800€.

Außerdem finanzierten wir einen neuen Laptop für die Tertulia, damit Demecio die benötigten Arbeiten und auch die Dokumentation der Tertulia-Aktivitäten so stressfrei wie möglich erledigen kann.

Wie jedes Jahr bereitet Demecio Weihnachtsaktivitäten in der Tertulia vor. Die Dozent*innen werden einen Weihnachtskorb mit verschiedenen Lebensmitteln und Haushaltsprodukten als Geschenk erhalten und für alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen wird es wieder eine kleine Feier mit Snacks und Getränken geben.

Luis Prada vom Amt für Internationale Beziehungen berichtet vom Jugendaustausch 2024:

Die Jugendaustauschreise nach Nicaragua fand vom 30. Juli bis zum 13. August 2024 mit einer Gruppe von zwölf jungen Erwachsenen und zwei Betreuerinnen aus Nürnberg und Erlangen statt. Bereits im Juni und Juli 2024 hatten zwei vorbereitende Treffen in beiden Städten stattgefunden. Ursprünglich war ein dreiwöchiger Aufenthalt in der Partnerstadt San Carlos und der Region Río San Juan geplant. Kurz vor der Abreise verweigerten jedoch die nicaraguanischen Behörden die Einreise in dieses Gebiet, unter Verweis auf angebliche Sicherheitsbedenken. Stattdessen organisierten die Partner vor Ort kurzfristig ein alternatives Programm, das die Gruppe durch andere Regionen Nicaraguas führte. Dabei wurden die 12 jungen Leute von einer zivilen, vierköpfigen Polizeitruppe 24 Stunden am Tag „begleitet“.

Zentrale Bestandteile der Reise waren kulturelle und künstlerische Begegnungen sowie soziale Projekte. In Granada besuchte die Gruppe die „Escuela de Comedia y Mimo“, ein zirkuspädagogisches Projekt für sozial benachteiligte Kinder. Dort probierten die Teilnehmenden Akrobatik- und Zirkustechniken aus und tauschten sich mit den Verantwortlichen über die Herausforderungen sozialer Arbeit in Nicaragua aus. Außerdem besuchte die Gruppe die Escuela Nacional de Artes Plásticas Rodrigo Peñalba in Managua, wo sie mit Schülern ins Gespräch kam, eine Ausstellung besuchte und lokale Straßenkunst bewundern konnte. Es wurde auch die Finca Ecohuerto El Diamante besucht und ein Einblick in die Natur gewonnen. Die Gruppe nahm noch an einem Workshop zum Thema „Indigene Wurzeln in der Kunst“ teil. Bleibenden Eindruck hinterließen auch der Besuch des Naturschutzgebietes Reserva Natural Montibelli und der Vulkaninsel Ometepe.

Aber das Herzstück bei einer Jugendbegegnungsreise ist natürlich der persönliche Austausch. Ehemalige Teilnehmende des Jugendaustauschs begleiteten die Gruppe während der gesamten Zeit, wodurch ein Stück San Carlos immer präsent war. Zusätzlich reisten etwa zehn San Carleños an, um die Gruppe für einige Tage oder Stunden zu begleiten. Ihre Gastfreundschaft und Freude, aber auch die Enttäuschung darüber, dass ein Besuch in San Carlos nicht möglich war, waren deutlich spürbar. Regelmäßige Gespräche mit ehemaligen Teilnehmenden des Austauschs ermöglichten wertvolle Einblicke in die Geschichte und Bedeutung der Städtepartnerschaft.

Abschließend zeigte sich, dass die Partnerschaft selbst in schwierigen Zeiten durch Austausch und Zusammenarbeit gestärkt werden kann. Die Reise bot tiefgehende Einblicke in die Kultur und Lebensrealität Nicaraguas und schuf neue Freundschaften, die die langjährige Verbindung zwischen den Partnerstädten weiter festigten.“

News

Nicaragua auf der Leinwand (Marga Schmidt)

In Kooperation mit dem Trägerkreis der Lateinamerikawoche präsentierten wir zwei ziemlich gegensätzliche Filme mit anschließenden Gesprächen im Filmhaus Nürnberg. EIN TRAUM VON REVOLUTION mit der anwesenden Regisseurin Petra Hofmann lief am 19. Juli.

Im vollbesetzten Kino mit vielen bekannten Gesichtern nahm uns der Film mit auf eine Zeitreise. Die Aufnahmen von mehreren Aufenthalten im Land, die Aussagen verschiedener EinwohnerInnen und deutscher AktivistInnen und die Filmdokumente der politischen Entwicklungen in über 45 Jahren spannen einen Bogen von den Anfängen der Solidarität bis zur gegenwärtigen Situation und beleuchten die Frage, was von den ursprünglichen Träumen und Hoffnungen geblieben ist. Das Publikum hatte viele Fragen und die angeregten Gespräche dauerten noch lange an. Nach dieser Auftaktveranstaltung gab es noch weitere Vorführungen, begleitet von Aktiven des Vereins, die ebenfalls zu Gesprächen einluden. Besonders interessiert zeigten sich dabei TeilnehmerInnen einer Schulvorführung. Insgesamt haben 144 Gäste den Film besucht.

Der Film PATROL (PATRULLAJE) lief am 25.10 vor 48 Gästen. Die zentralamerikanische Journalistin Lucila Campbell Cabrera stand anschließend beim Filmgespräch zur Verfügung

In diesem Dokumentarfilm werden indigene Ranger bei der Aufdeckung illegaler Abholzungen, Vertreibungen und Viehzucht im indigenen Schutzgebiet Indio Maiz in der Region Río San Juan begleitet. Dabei werden nicht nur BewohnerInnen vertrieben, sondern auch die eingesetzten Ranger sehen sich Bedrohungen ausgesetzt. Aktuell lebt nur noch einer der Ranger aus dem Film in Nicaragua. Auch Camillo de Castro Belli, einer der beiden Regisseure des Films und Sohn von Gioconda Belli, lebt im Exil in Costa Rica. Lucila Campbell beschrieb im Filmgespräch, wie die Aussicht auf Gewinne durch Fleisch- und Lederexport die Schutzzonen und die dort lebende indigene Bevölkerung gefährden.



Lateinamerika
woche 2025

Lateinamerikawoche 2025 (Karin Gleixner - Sabine Lachner im Vorbereitungsteam der LaWo)

Termin für die nächste Lateinamerikawoche ist der 25. Januar bis 1. Februar 2025 in der Villa Leon

Veranstaltung am 30.01.2025, 20 Uhr, Villa Leon:

Nicaragua Chroniken
Der einstige Hoffnungsträger ist zum Alptraum geworden

“Qué sós, Nicaragua, para dolerme tanto?” – Was bist du Nicaragua, dass du mir solche Schmerzen bereitest? Diese Frage stellt sich nicht nur Nicaraguas bekannteste Schriftstellerin Gioconda Belli in ihrem spanischen Exil. Diese Frage stellt sich die gesamte Nicaragua-Solidaritätsbewegung.

Die sandinistische Revolution als einstiger Hoffnungsträger für Lateinamerika wurde zur Horrorvision. Die freie Presse existiert nicht mehr. Kritik ist bei hohen Strafen verboten. Die Gefängnisse voll. Hunderttausende NicaraguanerInnen flohen ins Exil oder wurden zwangsexiliert. Darunter JournalistInnen, SchriftstellerInnen, KünstlerInnen und MusikerInnen. Selbst die katholische Kirche, langjährige treue Bündnispartnerin, ist so gut wie mundtot gemacht, der Nuntius vertrieben.

Wie konnte das geschehen?

Die Nicaragua Chroniken geben vor allem all jenen NicaraguanerInnen eine Stimme, die derzeit nicht sprechen können oder dürfen.

Es lesen: Heike Kammer und Thomas Witte

Termine

Termine | Ausblick | Bleibt gesund!

Die Termine für die regulären Sitzungen des Vereins für das erste Halbjahr 2025 sind: 14. Jan, 11. Feb, 11. März, 08. April, 13. Mai, 24. Juni, 08. Juli, jeweils um 19:30 Uhr im KUNO, Wurzelbauerstr. 29, 90409 Nürnberg. Bitte schaut auf die Homepage: <https://nica-nuernberg.de>, ob die Sitzungen tatsächlich stattfinden werden.

Spenden- aufruf

Wir unterstützen weiterhin in San Carlos die Projekte ARETE mit dem Frauenhaus sowie das Kulturhaus TERTULIA und werden eure Spenden für diese wichtigen Belange einsetzen. Herzlichen DANK!

Wir wünschen euch fröhliche Weihnachten, gemütliche Stunden mit Familie und Freunden, und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025, wo wir uns gerne auf der Lateinamerikawoche wiedersehen

